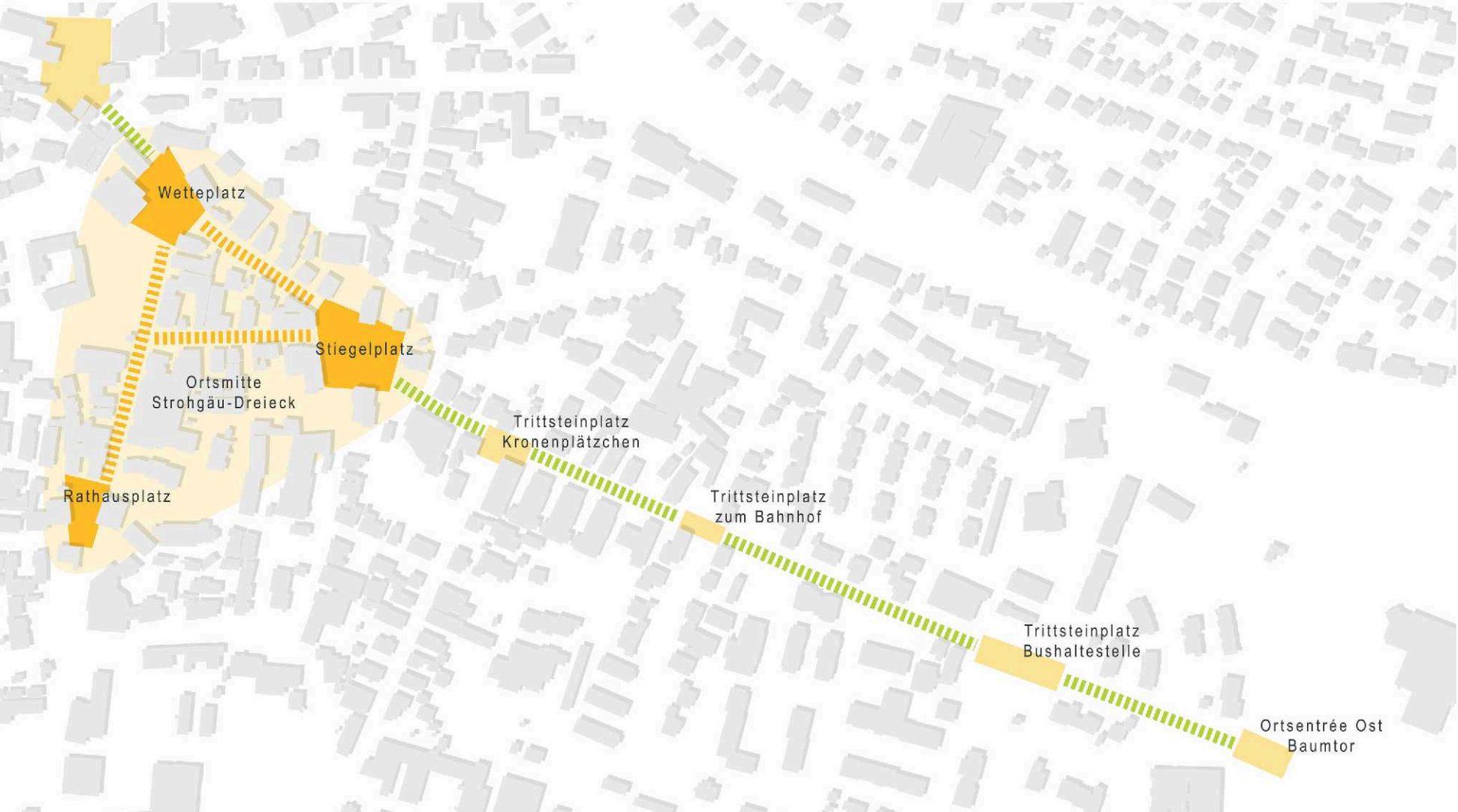




Das neue Wasserspiel „Stiegel“ und die unterschiedlichen Holzpodeste schaffen Identität und bilden einen neuen Aufenthaltsort



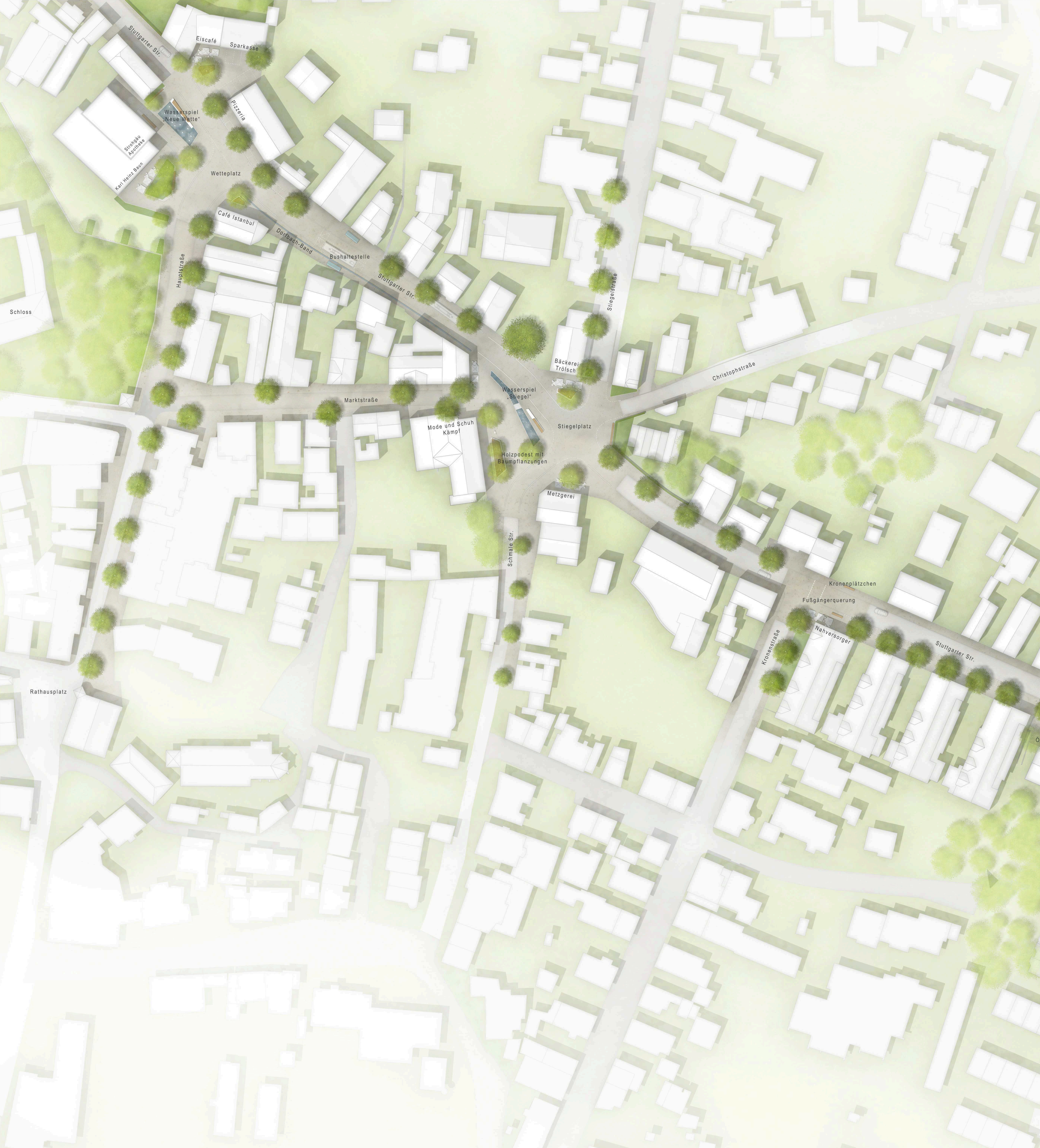
Städtebauliches Konzept - Plätze und Straßen
Der Wetteplatz bildet zusammen mit dem Stiegelplatz das „Strohäudreieck“ als Schwerpunkt des öffentlichen Lebens. Unter Einbeziehung des Schlosses, der Marktstraße sowie des kulturellen Zentrums um das Rathaus entsteht eine erkennbare Ortsmitte von Münchingen. Daneben entstehen weitere Platzsituationen und Aufweitungen als Schwerpunkte entlang der Orstdurchfahrt, die der Stuttgarter Straße ihre Länge nehmen sowie den Straßenraum in erlebbare und gut proportionierte Sequenzen gliedern. Der neue Lebensmittelmarkt wird dabei unmittelbar an die neue Mitte angebunden. Weitere Trittsteine sind der Platz an der Ziegeleistraße mit Anbindung an den Bahnhof sowie der Platz an der Königsberger Straße mit neuer Lage der Bushaltestelle. Die Ortszufahrt von Osten erhält eine neue, grüne Gestaltung in Form eines Baumtores mit grüner Mittelinsel.

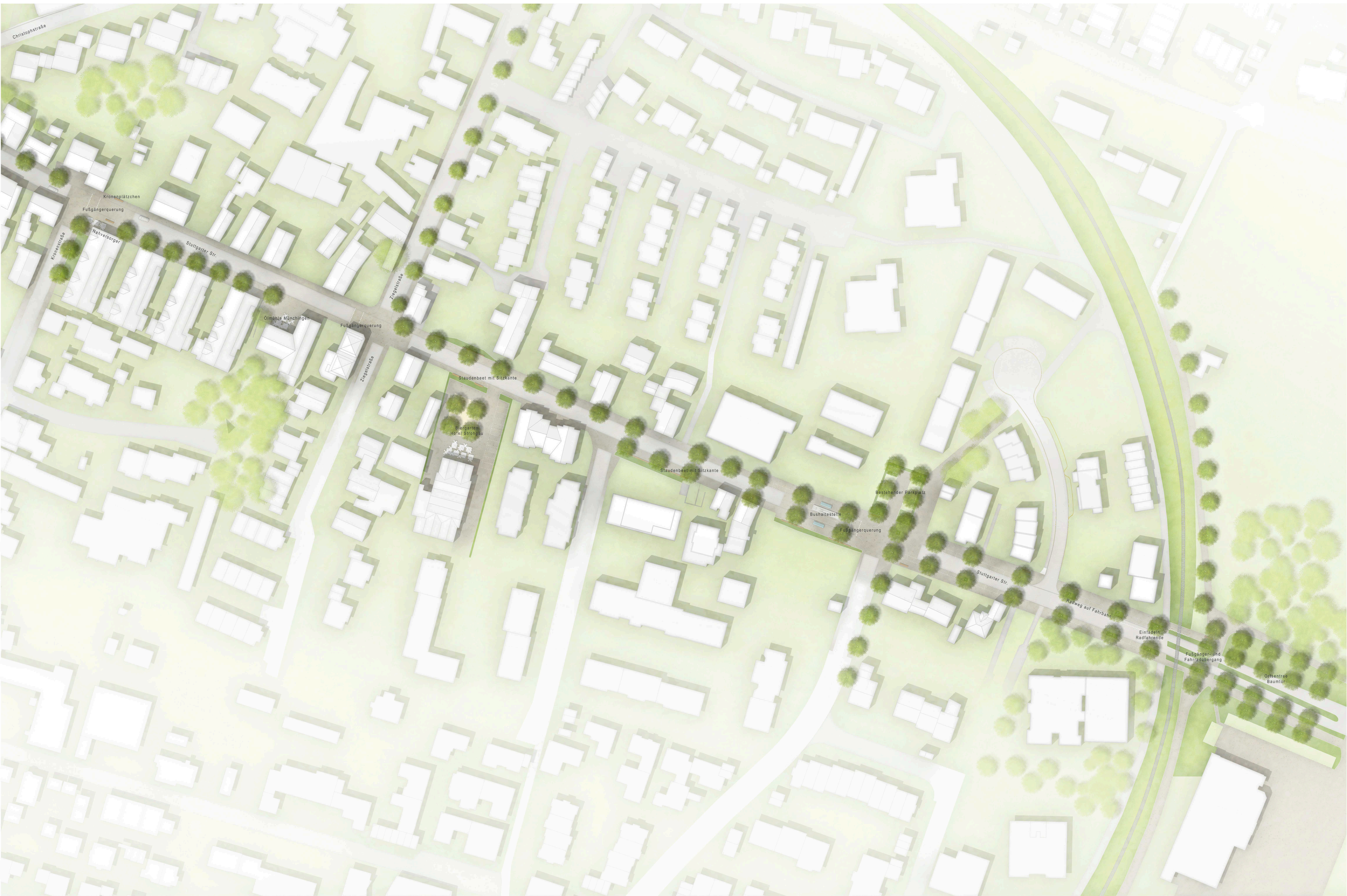


Klima- und Vegetationskonzept
Der Umgang mit dem Klimawandel ist ein zentrales Thema im Rahmen der Gestaltung der Neuen Mitte von Münchingen ein. Die Stuttgarter Straße wird mit einer durchgängigen, wechselseitigen Baumpflanzung versehen. Im östlichen Abschnitt erhält sie in Verbindung mit dem Erhalt der Bestandsbäume eine doppelreihige Baumallee. Es entsteht ein lebendiger Wechsel zwischen Licht und Schatten sowie eine spannende Abfolge von Räumen. In Zusammenhang mit den Stauden- und Gräserhochbeeten sowie Holzdecks entstehen kühle Orte im Schatten, die auch während den heißen Sommertagen zum Verweilen einladen. Bei der Auswahl der Baumpflanzungen wird auf zukunfts- und klimaresiliente Arten geachtet. So wird für die Platzräume die Pflanzung von Gleditschien vorgeschlagen, für die Straßenräume können Arten wie z.B. Amberbäume, Feldahorn, Stadtlinde und Tulpenbäume zum Einsatz kommen. Als Zukunftsbaum mit unterschiedlicher Wuchs- und Blattform und ihrem hellen leichten Laub erzeugen sie eine einladende, freundliche Atmosphäre und bilden ein angenehmes Schattendach. Besonders im Herbst entsteht sowohl durch die großen Bestandsbäume als auch durch die Neupflanzungen ein vielfältiges Farbspiel mit gelben und roten Tönen.



Verkehrskonzept
Es wird vorgeschlagen, den Bereich zwischen Wetteplatz und Stiegelplatz als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 und Gleichberechtigung von Fußgängern und Fahrverkehr auszuweisen. Dadurch kann in diesen Bereichen auf eine durchgängige Markierung der Fahrbahn zugunsten eines Mischverkehrs mit verkehrsberuhigender Wirkung verzichtet werden. Fahrbahnbegleitende Rinnen haben verkehrslenkende Wirkung, auf ausgewiesene Querungen kann verzichtet werden. Für die Straßenabschnitte nach Osten wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 anvisiert, der vorgeschlagene Ausbau ist allerdings gleichwohl für die derzeit festgelegte Tempo 40-Zone geeignet.







Das neue „Kronenplätzchen“ am Lebensmittelmarkt als Trittstein im städtebaulichen Gesamtgefüge schafft Aufenthaltsqualität und verlangsamt den Verkehr in der Stuttgarter Straße

Der Wetteplatz
Hauptaugenmerk ist die Bildung eines klar und schlicht gestalteten Platzes im Bereich dieser wichtigen Kreuzung. Die Fahrbahnen werden in die Gestaltung integriert und erhalten einen Belag aus Natursteinpflaster oder Beton-Werkstein in gebundener Bauweise. So wird zwischen sämtlichen Fassaden eine einheitliche Platzfläche mit einem barrierefreien Bodenbelag in einem warmen Farbton aufgespannt.

Die historisch hier vorhandene Wette als Wasserzugang und Tränke wird wieder aufgegriffen und zum prägenden und gestaltgebenden Motiv des neuen Platzes. Eine flache Wassermulde macht das Wasser erlebbar und begehrbar. Kleine Fontänen bilden ein zusätzliches spielerisches Element, Sitz- und Treppenstufen fangen den Höhenunterschied zum vorhandenen Wohn- und Geschäftsgebäude auf und laden zum Sitzen und Verweilen ein.

Die Eisdiele im historischen Fachwerkhaus auf der Nordseite des Platzes wird in die Gestaltung einbezogen, die erforderlichen Stellplätze finden als Längsparker an der Straße ihren Platz. Grüne Sitzpodeste mit Baumpflanzungen, Stauden und Gräsern sorgen für eine zusätzliche Begrünung und Aufenthaltsangebote. Der Blick auf das Schloss wird freigehalten und inszeniert.

Ein „Geschichtsband“ mit beschrifteten Betonplatten stellt die Verbindung zwischen dem Wetteplatz und dem Stiegelplatz her und erzählt die Geschichte des Wassers in Münchingen.

Der Stiegelplatz

Der Stiegelplatz erhält ebenfalls eine einheitliche Gestaltung in einem durchgängigen Pflasterbelag mit einer ebenmäßigen und geräuscharmen Oberfläche. Die Fahrbahnen werden in die Gestaltung integriert, es entsteht ein durchgängiges Platzfeld, offen für die verschiedensten Nutzungen wie der Wochenmarkt, sowie kleinere Feste und Veranstaltungen. Die Bäckerei mit Café wird in den Platz einbezogen, weitere gastronomische Angebote beleben den Platz.

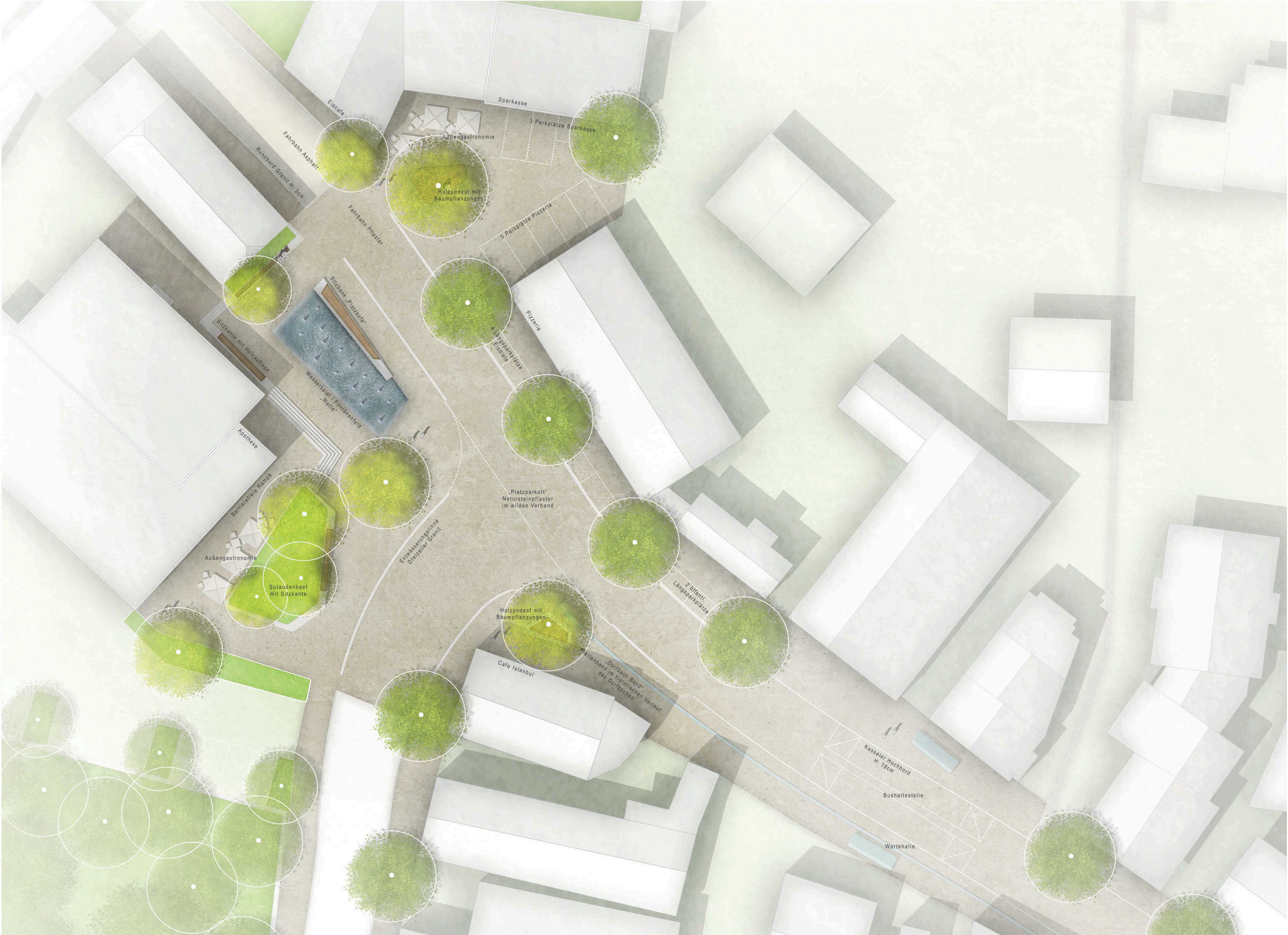
Zentrales Element ist auch ein langgezogener Brunnen in Form eines Wasserlaufes mit einem querenden Steg, dem „Stiegel“ der dem Platz seinen Namen verleiht.

Ein langgezogener Sitzpodest vor dem Modegeschäft sowie weitere begrünte Sitzpodeste nehmen Baumpflanzungen auf, sorgen für einen angenehmen Schatten und tragen zur Verbesserung des Kleinklimas sowie der Aufenthaltsqualität bei.

„Trittsteinplätze“

Entlang der Stuttgarter Straße entsteht eine Abfolge von kleinen Plätzen als sogenannte Trittsteinplätze. Diese gliedern die lange Straße in einzelne, erlebbare Abschnitte mit jeweils eigenem Charakter unter Einbeziehung der angrenzenden Nutzungen.

Wichtigster Bereich ist dabei sicherlich der neue Lebensmittelmarkt, der unmittelbar an die neue Mitte angebunden ist und den Übergang in die Stuttgarter Straße herstellt. Daneben entsteht eine weitere Platzsituation zur Anbindung an den Bahnhof sowie weiter im Osten im Zusammenhang mit der neuen Lage der Bushaltestelle. Der Ortseingang wird durch ein Baumtor ausgebildet, das auch die neue Querung für Fußgänger und Radfahrer aufnimmt.



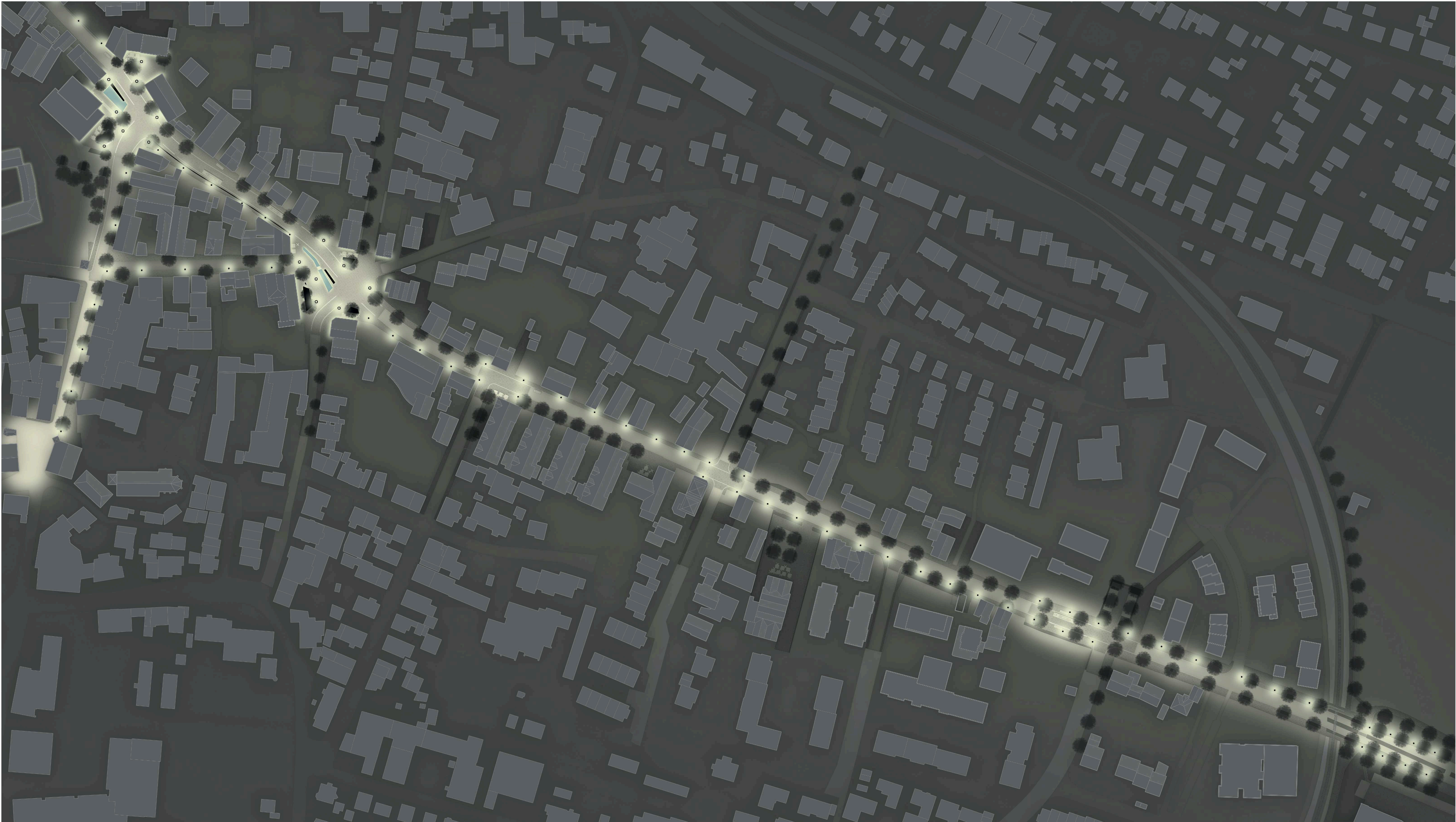
Lageplanausschnitt Wetteplatz M 1:200



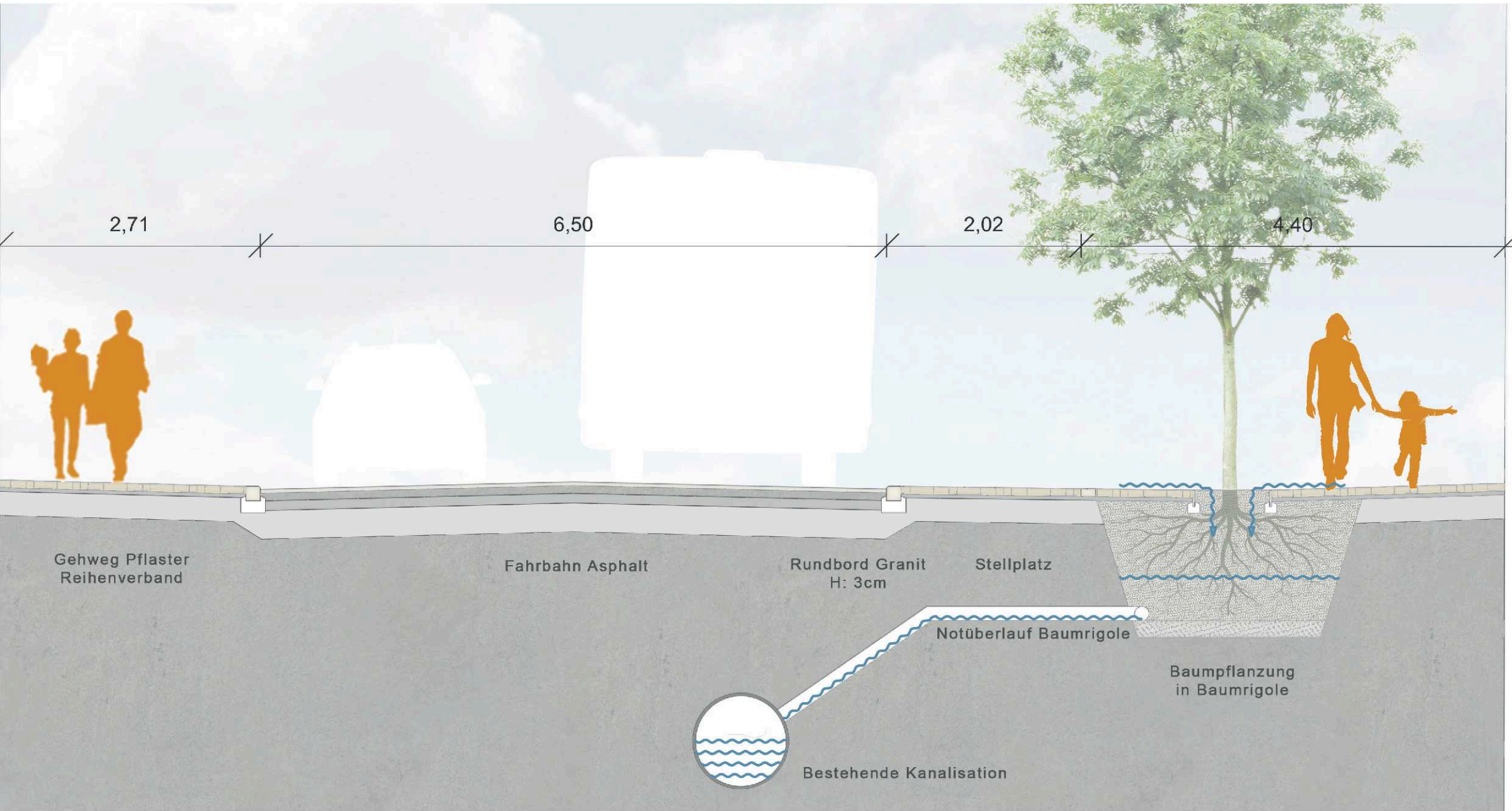
Lageplanausschnitt Kronenplätzchen / Platz am Nahversorger M 1:200



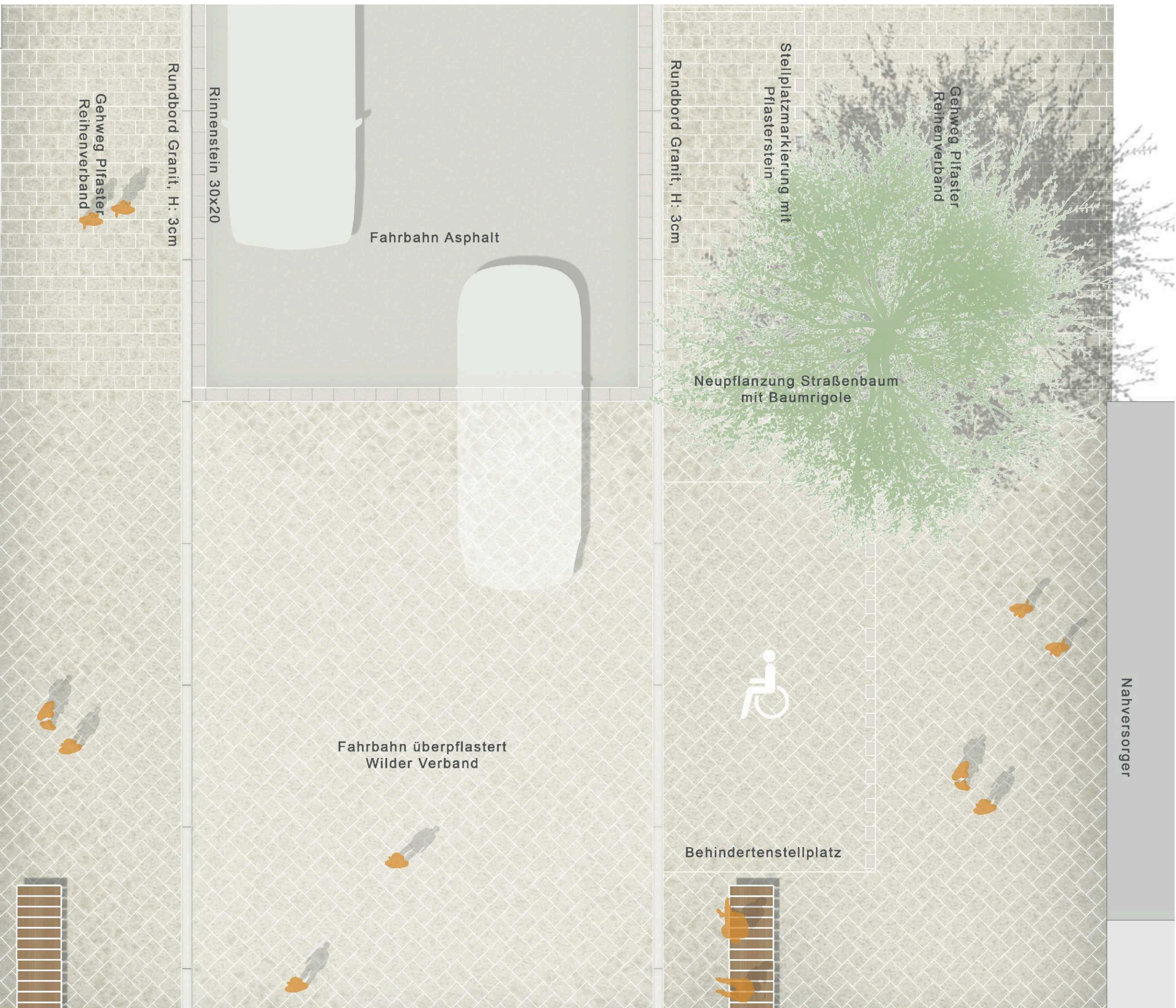
Lageplanausschnitt Stiegelplatz M 1:200



Beleuchtungskonzept ohne Maßstab



Detailschnitt am Nahversorger M 1:50

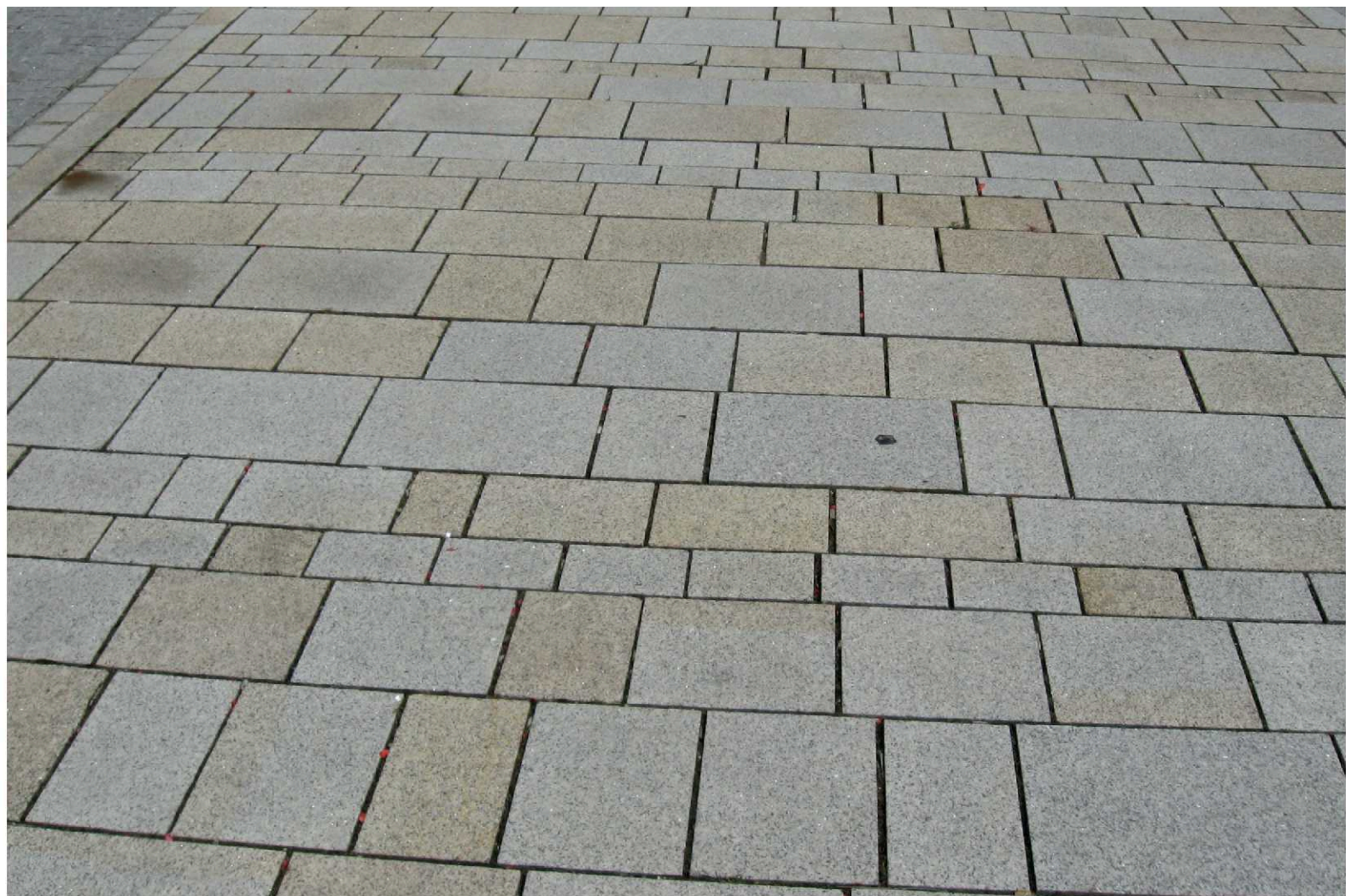


Detallaufsicht am Nahversorger M 1:50

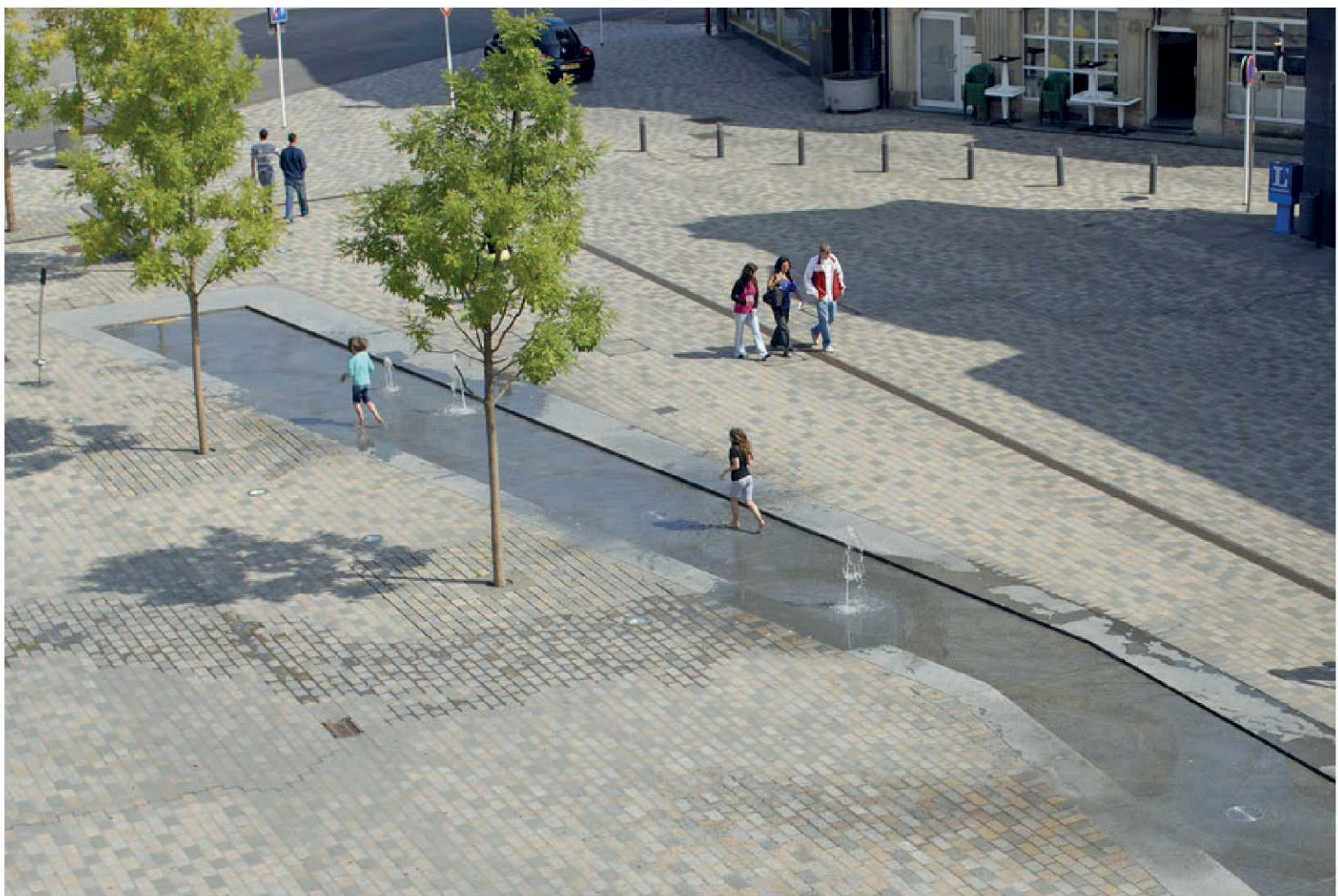
Wasserkonzept
Zwei unterschiedlich gestaltete Wasserspiele in Form eines Wasserspiegels am Wetteplatz und eines Fontänenfeldes auf dem neuen Stiegelplatz werden zum lebendigen Herzen der Ortsmitte und laden durch die barrierefreie Gestaltung zum Spielen ein. Darüber hinaus bieten die Wasserelemente eine willkommene Erfrischung während den warmen Sommermonaten. Im Rahmen von größeren Veranstaltungen kann das bündige Wasserspiel abgeschaltet werden, wodurch der Platz multifunktional nutzbar ist. Das Regenwasser der Platz- und Gehwegbereiche wird in Form von Baumrinnen den Bäumen zugeführt und sorgt für eine ausreichende Wasserversorgung, das überschüssige Wasser wird über einen Überlauf in den Regenwasserkanal abgeführt.

Materialien und Beläge
Für die Platzsituationen wird ein durchgängiger Pflasterbelag aus Naturstein oder Beton-Werkstein mit Natursteinvorsatz vorgeschlagen. Die Verlegung erfolgt in einem wilden Verband, der die Scherkräfte der Fahrbewegungen aufnehmen kann. Die Fahrbahnen werden als vollgebundene Bauweise ausgeführt. Die Oberfläche wird gestrahlt oder feingestockt ausgeführt, wodurch eine optimale Begehbarkkeit und Barrierefreiheit auch für ältere Menschen und Behinderte erzielt wird. Darüber hinaus wird der motorisierte Verkehr gebremst und Abrollgeräusche auf ein Minimum reduziert. Die Farbgebung bewegt sich zwischen den charakteristischen vorherrschenden Beige- und Grautönen und bildet einen warmen Platzteppich.

Beleuchtungskonzept
Die Konzeption der Beleuchtung unterstützt die zentrale Bedeutung der neuen Mitte mit den beiden Plätzen. Während markante Mastleuchten den Straßenraum der Stuttgarter Straße im Zusammenspiel mit dem Baumkonzept wechselseitig akzentuieren und gliedern, erhalten die Platzräume ihre eigene Beleuchtung in Form von Lichttringen, die frei über den Plätzen schweben. Diese betonen den wichtigen Charakter der Platzräume und verleihen ihnen auch nachts ihre Eigenständigkeit. Die Sitzkanten der Gräser- und Staudenhochbeete sowie die Holzpodeste erhalten eine Beleuchtung in Form einer Lichtlinie und bilden eine zusätzliche Inszenierung. Durch eine dezente Anstrahlung einzelner Bäume kann eine warme und angenehme Lichtstimmung erzeugt werden. Die beiden Wasserspiele können mit einzelnen Lichtspots illuminiert werden. Bei der Auswahl der Leuchten wird nicht nur auf eine zeitgemäße Bestückung durch LED-Technik geachtet, sondern auch auf verschiedene Stromanschlüsse für Veranstaltungen sowie WLAN-Hotspots für Besuchende.



Ein hochwertiges Betonpflaster mit Natursteinvorsatz für die Gehwege



Der neue Wasserlauf „Stiegel“ als Mittelpunkt des Stiegelplatzes



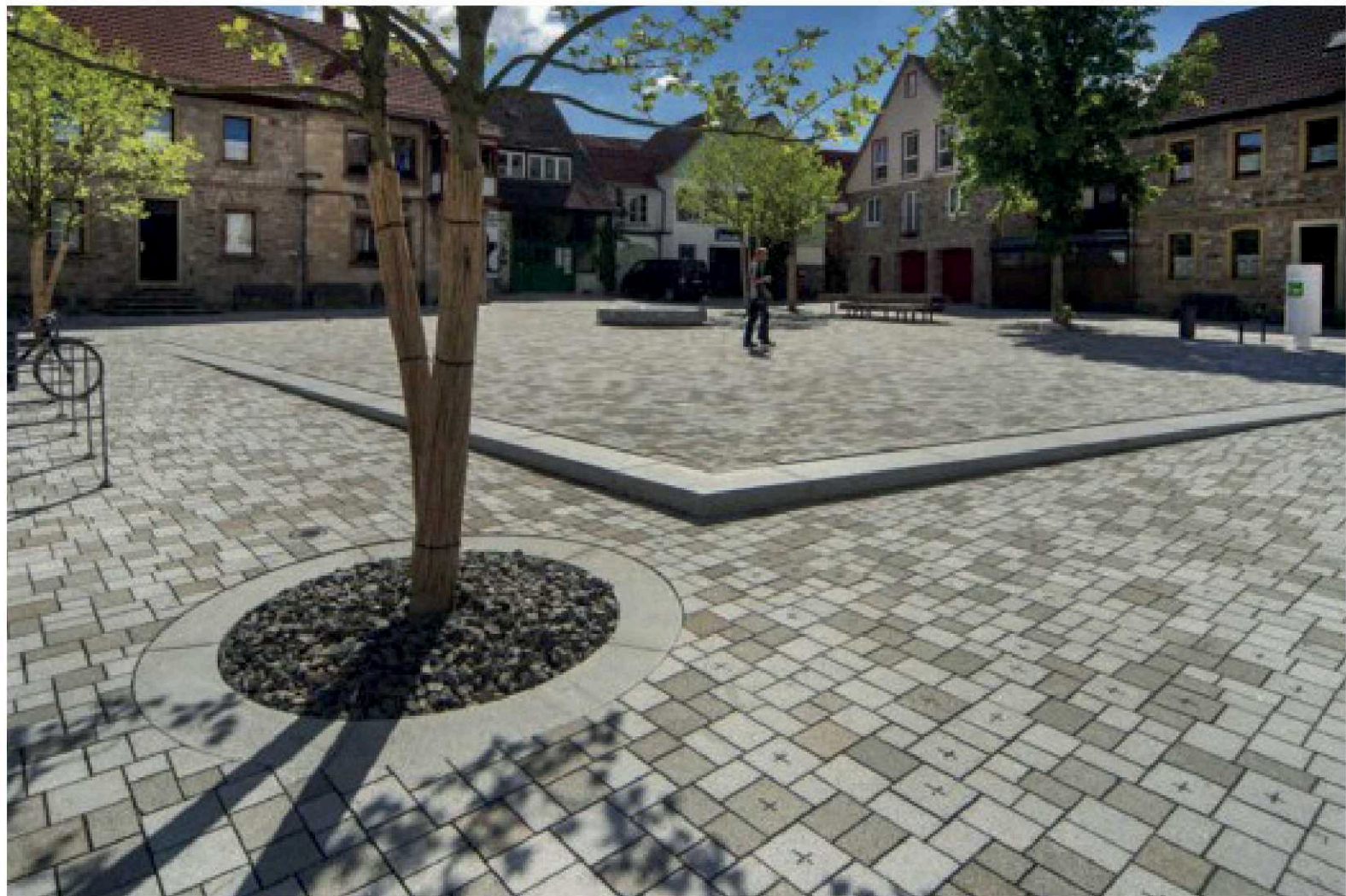
Ein beschriftetes Plattenband erinnert an den Dorfbach



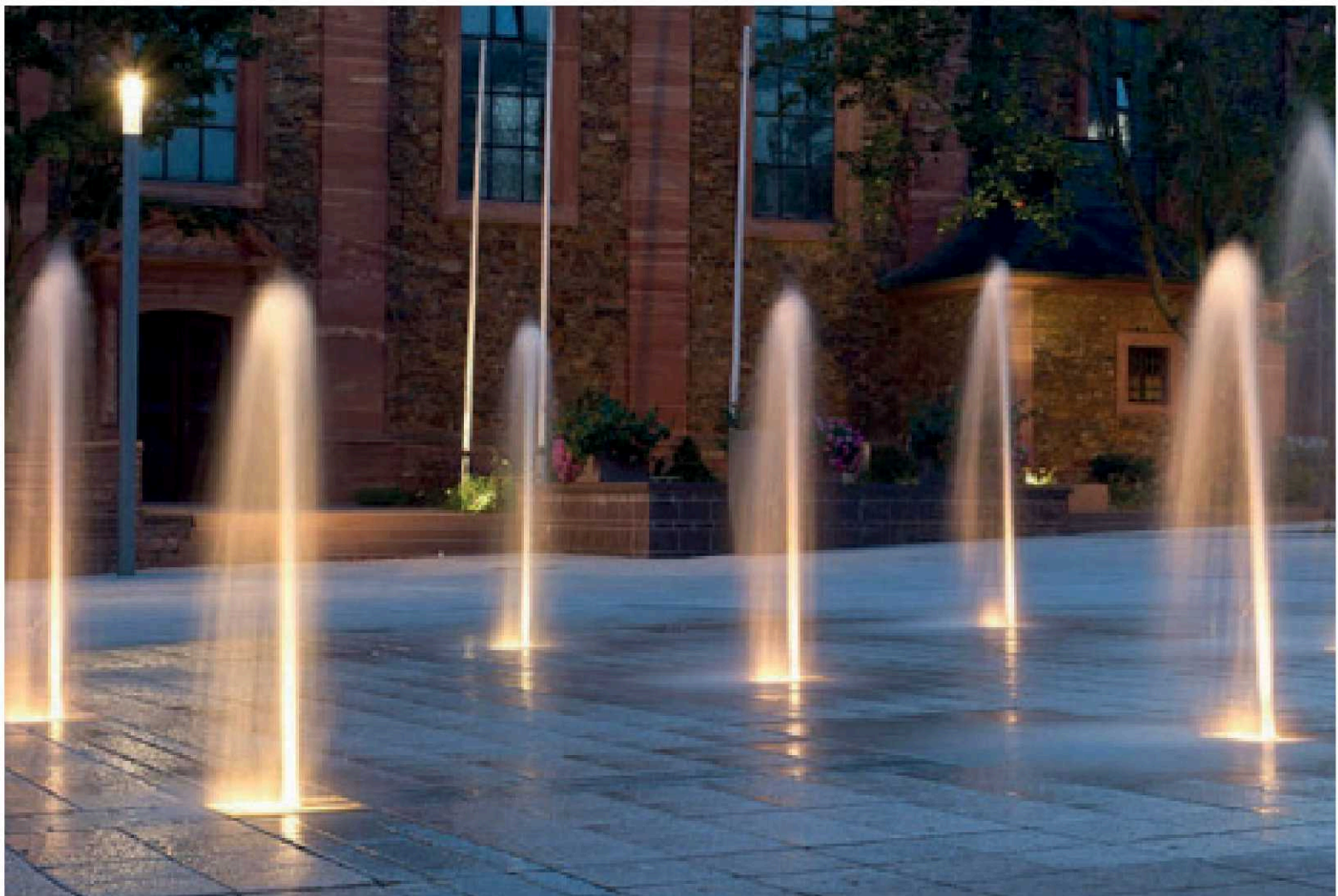
Gleditschien für die Platzräume



Amberbäume für die Straßenräume



Die Plätze erhalten einen Naturstein im wilden Verband



Die Wette wird als Fontänenfeld neuinterpretiert



Sitzkanten als Aufenthaltsmöglichkeiten am Platz



Unterschiedliche Leuchten für die Platz- und Straßenräume



Tulpenbäume für die Straßenräume



Feld-Ahorn für die Straßenräume